

# Patientenpfad im Pflegeheim

## Symptome

## Koordinations- aufgaben

## Interprofessionelle palliative Behandlung und Betreuung

### Betreuung zu Hause, Sturz



Hausarzt, Spitex, Seelsorge, Patientin, Angehörige: Besprechung weiteres Vorgehen, Einbezug Pro Senectute, Frage der Koordination klären

Pro Senectute: Organisation Gehhilfe

### Diagnose, Entscheidung für den Eintritt in ein Pflegeheim



Hausarzt: Überweisung Spital

Ärzte, Pflegefachpersonen, Sozialdienst: Besprechung weiteres Vorgehen: Gemeinsame Entscheidungsfindung mit der Patientin und deren Töchtern

Entscheidung für den Eintritt in ein Pflegeheim

Entlassungs-/Übertrittsplanung

### Frau Bühler verstirbt im Pflegeheim



Hausarzt, Pflegefachpersonen: Betreuungsplan erstellen, Vorkehrungen im Hinblick auf instabile Pflegesituationen und Krisen

Einbezug mobile Palliative Care Dienste bei instabiler Situation

Runder Tisch mit Einbezug Gerontopsychologie/-psychiatrie und Seelsorger

Einbezug der Töchter in die Pflege, Psychotherapie, medikamentöse Behandlung

Zusammen mit den Töchtern weitere Behandlungsschritte planen; unter Beachtung der Patientenverfügung

#### Medizin

Hausarzt: Medizinische Betreuung und Koordination, Ansprechen auf Patientenverfügung und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung

Abklärungen zum Betreuungsbedarf/ Netzwerk, Einbezug Spitex

Verordnung Physiotherapie und Ergotherapie

Hausarzt: Medizinische Erstversorgung, Überprüfung der Indikation einer Spitalweisung

Hausarzt: Informationsübermittlung an Spitalärzte: Wertehaltung der Patientin, Patientenverfügung, medizinische Daten

Notwendige Untersuchungen und Behandlung, Angehörige und Patientin informieren

Hausarzt: telefonische Kontaktaufnahme mit der Patientin während Spitalaufenthalt, Bindung mit Patientin aufrechterhalten, Diagnose erklären

Übergabe wichtiger Informationen an den Hausarzt und das Pflegeheim

Hausarzt: Verordnung Reservemedikation, Symptomlinderung, Verordnung Physiotherapie

Hausarzt: Einbezug mobile Palliative Care Dienste, Empfehlungen einholen, Medikation anpassen, Absprache mit Apotheke, Symptomlinderung

#### Pflege

Spitex: Abklärungen des Pflegebedarfs und des Umfeldes der Patientin, Planung notwendiger Massnahmen, Beratung der Töchter bei der Pflege und Einnahme der Medikamente

Spitex: Einbezug Freiwillige

Organisation Mahlzeitendienst

Pflege und Behandlung

Berichterstattung an Pflegeheim

Pflegefachpersonen des Pflegeheims: Abklärungen des Pflegebedarfs und Planung notwendiger Massnahmen zusammen mit dem Hausarzt

Pflege unter Einbezug der Töchter

Pflege, Behandlung, Symptomlinderung

Abschiedsritual, Gesprächsangebot an Töchter

#### Seelsorge

Gemeindepfarrer: Regelmässige Hausbesuche

Gemeindepfarrer: gemeinsame Gespräche und Gebete, Bibel-Texte lesen, Bekanntes stärken

Regelmässige Besuche des Gemeindepfarrers: Gespräche führen, Bewältigung der Diagnose

Gemeindepfarrer: Regelmässige Besuche im Pflegeheim, Gespräche

Gemeindepfarrer: Spirituelle Unterstützung, Angebot über die Suizidgedanken zu sprechen, Begleitung durch die Krise «ich will nicht mehr leben»

Gespräche mit den Töchtern

Rituale der kirchlichen Tradition, Kommunionfeier, Krankensalbung

Abschiedsfeier mit Angehörigen, Trauerbegleitung der Töchter

#### Physiotherapie/ Ergotherapie

Physiotherapie: Ressourcen und Bedürfnisse prüfen, Sturzprophylaxe, leichtes Kraft-Ausdauer-Training

Ergotherapie: Umgang mit Gehhilfe, Aktivitäten des täglichen Lebens mit dem Ziel der grösstmöglichen Autonomie zu Hause, Anweisung zum Gebrauch des Fernalarms

Physiotherapie/ Ergotherapie: Lagerung, Vermeidung Dekubitus und Kontrakturen

Übergabe

Demenzspezifische Physiotherapie, Entspannungstherapie, Massage

Ergotherapie: Aufrechterhaltung Alltagsaktivitäten, Positionierung im Bett, Vermeidung Dekubitus

Physiotherapie/ Ergotherapie: Entspannungstherapie, Massage, Grundbedürfnisse Alltagsaktivitäten

Physiotherapie: Behandlung der bronchialen Obstruktion, Entspannung, Massage

#### Freiwillige

Auf kurzen Einkaufsgängen und Arzt- oder Therapiebesuchen begleiten

Frau Bühler nach draussen begleiten, Unterstützen beim Gehen, Gespräche führen, einmal in der Woche mit ihr Mittag essen

Besuch im Spital: Vorlesen, Zuhören, Da-sein

Gespräche mit den Töchtern, Zuhören

Weiterführende Begleitung im Pflegeheim, Vermehrte Präsenz in schwierigen Situationen

Mit Frau Bühler Kaffee trinken und jassen

Entlastung der Töchter durch Sitzwache

#### Pharmazie

Unterstützung der Patientin bei der Medikamenteneinnahme (Dosette, Wochenkalender)

Spitalapotheke: Besprechung der Polymedikation, Dosierung (in Bezug auf Alter, Nierenfunktion), Off-Label-Use

Spitalapotheke: aktuelle Medikamentenliste an die für das Pflegeheim verantwortliche (öffentliche) Apotheke

Empfehlungen an die Fachpersonen der Pflege zur Verabreichung

Abprache mit Hausarzt und mobile Palliative Care Dienste, Empfehlungen abgeben

#### Ernährungsberatung

Ernährungsstatus prüfen, Ernährung anpassen

Ernährungsstatus prüfen, Bedürfnisse bezüglich Nahrungsaufnahme und Vorlieben klären

Abprache mit Heimküche bezüglich den Wünschen von Frau Bühler

#### Psychologie

Abklärung psychischer Zustand; Umgang mit Doppeldiagnose und dem Verlust der Autonomie

Gesprächsangebot zur Unterstützung und Auseinandersetzung mit dem bevorstehenden Heimeintritt

Ermittlung des aktuellen psychischen Zustandes für die Übergabe an das Pflegeheim

Übergabe an psychologische Betreuung des Pflegeheims

Gerontopsychologie/-psychiatrie: Anamnese der psychischen Symptome, Abklärung Handlungsbedarf, Absprache mit Hausarzt bezüglich Psychopharmaka

Gesprächsangebot bei Bedarf

#### Sozialdienst

Spitalsozialdienst: Beratung der Familie bezüglich Wahl des Pflegeheims, Kontaktaufnahme mit Pflegeheim, Netzwerkbildung mit Pflegeheim

Übergabe Spitalsozialdienst an Pro Senectute

Pro Senectute: Abklärungen zu Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Frage der Beistandschaft klären (Externe oder Angehörige)

Unterstützung der Töchter in administrativen Belangen

FRAU BÜHLER  
89 JAHRE